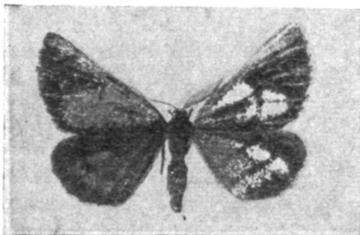


weiblich mit der normalen rotbraunen Flügelfärbung, die rechte Hälfte samt Fühler männlich, normal gefärbt, der ab. *kolleri*



Dziurz. zugehörig. Die Unterseite entspricht auf beiden Hälften der jeweiligen Oberseite, die weibliche Hälfte ist satter gefärbt, auf dem Hinterflügel sind die weißen Partien weniger ausgedehnt, die beiden Querstreifen dagegen breiter und schärfer als auf dem männlichen Hinterflügel. Die Fransensind auf dem männlichen Vorder-

und auf dem weiblichen Hinterflügel unversehrt erhalten, auf den beiden anderen Flügeln dagegen nur mehr teilweise vorhanden, was darauf schließen läßt, daß beim Flug — offenbar wegen der besseren Erhaltung des Gleichgewichtes — die beiden letztgenannten Flügel stärker beansprucht wurden. Der Hinterleib ist überwiegend weiblich, an der äußersten Spitze sind noch geringe Reste der Puppenhaut vorhanden, die beim Schlüpfen infolge des unsymmetrischen anatomischen Baues nicht vollständig abgestreift werden konnten. Die rechte Valve ist, soweit erkennbar, nur ganz rudimentär vorhanden. Das interessante Stück befindet sich in meiner Sammlung.

### **Einiges über eine seltene Kleinschmetterlingsart: *Paraperittia uniformella* Rbl. (Elachistinae).**

Von J. Romaniszyn, Lemberg (Distr. Galizien).

Am 21. Juni 1942 habe ich durch Abstreifen von Gras und Kräutern mit dem Fangnetz zwei Exemplare, und zwar ♂ und ♀, von *Paraperittia uniformella* Rbl. im hügeligen Gelände „Jałowiec“ bei Lemberg erbeutet. Zum ersten Male gelang es mir vor elf Jahren, am 29. Juni 1931, ein ♀ ebenfalls mit dem Netz streifend zu erlangen. Der Fundort war eine schluchtartige Waldwiese bei Szerszeniowce (lies: Scherscheniowze) im Kreis Zaleszczyki in Südost-Podolien. Ich war damals nicht in der Lage, das Tier zu bestimmen und legte es daher Herrn Prof. Dr. Rebel vor. Dieser bestimmte den Falter als *uniformella*; es war das dritte überhaupt bekanntgewordene Exemplar. Die beiden ersten weiblichen Stücke, nach denen die Gattung und Art aufgestellt worden war (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1916, p. 12) stammten das eine von Waluiki (Gouvernement Woronesch in Südrußland), 23. Mai 1881, das andere aus Linz, 5. Juni 1915.

Das männliche Exemplar unterscheidet sich habituell nicht wesentlich von den weiblichen Stücken.

Es wäre sehr interessant, Daten über weitere Funde dieser Art zu erfahren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Romaniszyn Jan

Artikel/Article: [Einiges über eine seltene Kleinschmetterlingsart: \*Paraperittia uniformella\* Rbl. \(Elachistinae\). 288](#)